

Pressespiegel

Soester Anzeiger am 18. März 2021



Stefan Nöcker (2. von links) und Johannes Berger von Materio präsentierten die Pläne für das neue Projekt in Borgeln; mit dabei Bürgermeister Camillo Garzen und Alicia Sommer von der Stabsstelle der Gemeinde. FOTO: WILMS

Bau der neuen Kita in Borgeln rückt näher

Kreis Soest berät noch über Pläne für Kindergarten und Offene Ganztagschule

VON DIRK WILMS

Borgeln – Wenn in Borgeln die kleinen Steppkes im nächsten Jahr in fröhlich-bunter Verkleidung Karneval feiern, die Räumlichkeiten des Kindergartens „Burgelon“ mit Luftschlangen und Luftballons geschmückt sind, dann könnte das schon in einer funkelneulernen Umgebung der Fall sein. Denn nach Ostern sollen die Bagger anrollen für die ersten Arbeiten für den Neubau von Kindergarten und Offener Ganztagschule im Welveraner Ortsteil. Zu Jahresbeginn 2022 soll das Projekt fertig sein.

„Wir betreiben damit Standortsicherung auch für die Grundschule“, betont Bürgermeister Camillo Garzen bei der Vorstellung der Baupläne.

Die liegen jetzt bei der Kreisverwaltung zur Genehmigung vor, nachdem der Landschaftsverband Westfalen-Lippe und das Kreisjugendamt das Raumprogramm abgesegnet haben. Nach erfolgter Genehmigung könnte im April der erste Spatenstich erfolgen. Auf dem rund 4500 Quadratmeter großen Gelände an der Jahnstraße zwischen Friedhof und Schulhof entsteht ein Komplex mit etwa 1000



Die Zufahrt zum künftigen Kindergarten und zur Offenen Ganztagschule in Borgeln ist im nächsten Jahr von der Jahnstraße aus möglich. Hier entstehen neun Parkplätze neben dem Eingang. SKIZZE: GEMEINDE

Quadratmetern Nutzfläche. Das Gebäude wird eingeschossig in Holzrahmenbauweise errichtet. „Wir verwenden viel Holz“, erläutert Geschäftsführer Johannes Berger von der Firma Materio aus Soest, die seit 2016 schon an die 80 Kindergärten in Westfalen auf diese Art errichtet hat; beispielsweise in Soest den Patroli-Kindergarten und in Bad Sassendorf den Kindergarten der INI. Be-

heizt wird der Komplex mit einer Luftwärmepumpe.

„Uns liegt viel an der Nachhaltigkeit“, hat die Gemeinde Welver laut Camillo Garzen in Absprache mit der evangelischen Kirche gerade diesen Investor ausgewählt. Der Kirche gehört das Gelände, sie fungiert als Träger der Einrichtung, kümmert sich um das Personal sowohl für den Kindergarten als auch für die OGS, die bislang unter der Fe-

derführung des Fördervereins läuft. Die Kirche erhält vom Investor den Erbpachtzins, der wiederum vermietet das Gebäude an die politische Gemeinde.

Untergebracht werden ab Anfang 2022 drei Kindergarten-Gruppen für bis zu 55 Mädchen und Jungen. Aktuell sind es nur anderthalb Gruppen bei „Burgelon“ im umgebauten ehemaligen Hausmeisterhaus, das dem-

nächst einer anderen Verwendung wie zum Beispiel für die Jugendfeuerwehr zugeführt werden kann. Im nördlichen Bereich stehen demnächst drei Gruppenräume mit den entsprechenden Nebenräumen wie Küche und Sanitär-Anlagen zur Verfügung.

Der östliche Bereich gehört der Offenen Ganztagschule, die bislang noch in Räumen in der Grundschule logiert.

Bis zu 75 Schüler der durchweg zweizügigen Grundschule können hier betreut werden. Der OGS-Bereich bekommt einen eigenen Ausgang hin zur Grundschule, während für den Kindergarten ein Ausgang zum Spielplatz geschaffen wird.

Für eine räumliche Trennung der Mädchen und Jungen aus dem Kindergarten sowie aus der Offenen Ganztagschule wird damit gesorgt sein, zumal die OGS eine eigene Küche mit Bistro bekommen wird. Die Schüler können den frei bleibenden Raum zwischen dem Neubau und dem Sportplatzareal nutzen, während dem Kindergarten das erweiterte Gelände um den bestehenden Spielplatz gewidmet wird.

Hier sind die Verantwortlichen der evangelischen Kirche schon fleißig dabei, Spielgeräte für das vergrößerte Areal in die engere Auswahl zu nehmen. In einem Jahr könnte sich der Nachwuchs aus Borgeln und Umgebung auf dem Gelände tummeln. „Der Bedarf ist groß, deswegen verdoppeln wir mit der evangelischen Kirche als Träger auch die Zahl der Plätze“, weiß Bürgermeister Garzen und die rege Nachfrage nach Kindergartenplätzen in der gesamten Gemeinde.